

Deutschland sind zehntausende Mädchen von dieser Misshandlung bedroht, doch das Thema bleibt im fachlichen Alltag oft unsichtbar. Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte im sozialen, pädagogischen und Gesundheitsbereich sowie an engagierte Ehrenamtliche. Anhand von Fallbeispielen vermitteln wir das nötige Wissen, um betroffene und gefährdete Mädchen zu schützen – praxisnah, rechtlich fundiert und mit Raum für Ihre Fragen.

Dienstag, 04.11.2025, 15:00 - 17:30 Uhr 15,00 Euro
Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 410 E162B24K

Seelisch belastete Kinder verstehen und begleiten.

Traumapädagogische Ansätze in Kindertagespflege und Kita

Maria Krasselt, Sozialpädagogin, systemische Beraterin

Traumatische Erfahrungen und seelische Belastungen können die Entwicklung von Kindern tiefgreifend beeinflussen. Die daraus entstehenden Reaktionen sind oft normale Antworten auf außergewöhnliche Erlebnisse – auch wenn sie im pädagogischen Alltag nicht immer leicht zuzuordnen sind.

In dieser kompakten Fortbildung erhalten pädagogische Fachkräfte grundlegendes Wissen darüber, was bei belastenden Erfahrungen im kindlichen Erleben geschieht und wie sich dies auf das kindliche Verhalten und die Entwicklung auswirken kann. Traumapädagogische Ansätze unterstützen dabei, Kinder im Alltag sensibel zu begleiten, ihnen Sicherheit zu vermitteln und ihre Resilienz zu stärken.

Mittwoch, 01.10.2025, 08:30 - 15:15 Uhr 40,00 Euro
Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 410 E162B23K

Wenn das Kind geschüttelt wurde – Ursachen, Folgen und Prognose

Dr. Matthias Bernhard, Oberarzt Neuropädiatrie, Leiter Childhood-Haus, Unikinderklinik Leipzig

In einer Stadt von der Größe Leipzigs sind statistisch etwa 15 Kinder pro Jahr von einem Schütteltrauma betroffen, eines von zwanzig geschüttelten Kindern verstirbt daran. Was geschieht beim Schütteln mit dem kindlichen Körper? Kann man ein Schütteltrauma beweisen? Warum sind die entstehenden Verletzungen so gefährlich, welche Langzeitfolgen drohen? Wie kommt es dazu, dass so viele Säuglinge geschüttelt werden und welche Möglichkeiten der Prävention bestehen? Bringen Sie gerne auch Ihre Gedanken und Fragen in den Vortrag mit ein. Der Kurs richtet sich an alle, die mit Säuglingen, Kleinkindern und Familien arbeiten (z.B. in Kindertagesstätten, in der Familienhilfe, in der kinderärztlichen und sozialpädiatrischen Versorgung, Hebammen).

Montag, 20.10.2025, 08:30 - 10:00 Uhr 12,00 Euro
Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 231 E162B14K

Wenn Kinder in extremistischen Elternhäusern aufwachsen –

Kindeswohl im Blick

Referent/-in angefragt

So unterschiedlich die Werte und Ziele des Islamismus, Rechtsextremismus, in der Reichs-bürgerszene oder bei Verschwörungsgläubigen etc. auch sind, so einend ist die Tatsache, dass Menschen darin nach sehr klaren Normen, Wertvorstellungen und Weltbildern leben.

Der Kurs soll den Fokus auf besondere Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen legen, die in solchen Systemen aufwachsen, geprägt und erzogen werden.

Wie können sich Kinder und Jugendliche hier frei entfalten oder ist das Aufwachsen eventuell entwicklungsgefährdet? Welche Mechanismen wirken hier und wie können sensibel Aspekte der Kindeswohlgefährdung beurteilt werden?

Im Kurs werden Grundlagen zu unterschiedlichen Formen und Phänomenen des Extremismus vermittelt. Anhand von Beispielen werden zentrale Werte, Weltbilder und Strukturen beleuchtet und Kindeswohl gefährdende Faktoren erarbeitet.

Diese Fortbildung richtet sich NUR an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe.

Montag, 24.11.2025, 09:00 - 16:30 Uhr 40,00 Euro
Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Raum 410 E162B30K

Anmeldung:

vhs-leipzig.de

0341-123 6000
Mo. - Fr. 07:30 - 18:00 Uhr

Service-Punkt Löhrstraße 3-7
Mo., Do. 10:00 - 15:00 Uhr
(oder nach vorheriger Terminvereinbarung)
Di. 10:00 - 18:00 Uhr
Mi., Fr. geschlossen

(Änderungen vorbehalten)

Impressum & Kontakt:

Herausgeber:
Stadt Leipzig,
Volkshochschule

Anschrift:
Volkshochschule Leipzig, Löhrstraße 3 - 7,
04105 Leipzig

Ansprechpartnerin:
Dr. Claudia Speicher

Telefon: 0341/123-6059

E-Mail:
claudia.speicher@leipzig.de



Stadt Leipzig



Fortbildungen
zum Thema

Kinderschutz
2. Halbjahr 2025

Netzwerke für Kinderschutz
SACHSEN
Leipzig

vhs
Volkshochschule
Leipzig

Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch von Kindern erkennen und daraufhin handeln

Ziel der Kursreihe ist, Fachkräften aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern zum Thema „Kindeswohl und Kinderschutz“ Handwerkszeug für den beruflichen Alltag anzubieten, um mehr Sicherheit im Umgang mit Verdachtsfällen der Kindeswohlgefährdung zu erlangen. Die Veranstaltungen richten sich an Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Kinderbetreuung, Geburtshilfe und Bildung.

Grit Vetter, Koordinatorin des Leipziger Netzwerkes für Kinderschutz und Frühe Hilfen, AJF

Am besten lernt man das Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung bei Fallbesprechungen

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Gerald Gruß

Wie schätze ich Kindeswohlgefährdung ein? Wie spreche ich Eltern an? Wie plane ich mein weiteres Vorgehen? Wann muss ich handeln? Dies sind die Fragen, wenn ich mir Sorgen um ein Kind mache. Ziele der Fallbesprechung sind: Die Einschätzung eines vorgestellten Falles zum Thema Kindeswohlgefährdung. Die eigene Einschätzung und Praxis zu reflektieren, von der Fachkompetenz und Erfahrung anderer Kolleg/-innen, aus verschiedenen Kontexten zu profitieren. Neue, andere Sichtweisen und Ideen zur weiteren Handlungsplanung zu nutzen. Am Fall erfolgt ein fachlicher Input zu rechtlichen Hintergründen und Rahmenbedingungen der Jugendhilfe. In Zusammenarbeit mit Nicole Lisiewicz, ASD.

Donnerstag, 06.11.2025, 11:00 - 14:15 Uhr 20,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 **E162B03K**

Prävention (sexueller) Grenzverletzungen im pädagogischen Alltag

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Sophie Pasch

Gegenstand des Kurses ist die Auseinandersetzung mit den alltäglichen Formen von Grenzverletzungen. Grundlage ist die Frage, wie Fachkräfte durch ihre erzieherischen Grundhaltungen und das daraus folgende Verhalten Kinder vor Grenzverletzungen schützen können. Es werden Informationen zu sexuellen Grenzverletzungen und verschiedenen Ansätzen von Prävention gegeben. In Arbeitsgruppen werden Szenarien alltäglicher Grenzverletzungen besprochen und bereits bestehende intuitive und präventiv wirksame Handlungsweisen gesammelt. Weiterhin sollen Überlegungen angestellt werden, wie für verschiedene Einrichtungen eine Implementierung des Präventionsgedankens im pädagogischen Alltag und auf Organisationsebene aussehen könnte.

Freitag, 24.10.2025, 09:00 - 13:15 Uhr 25,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 **E162B06K**

Grundlagen Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Gerald Gruß

In diesem Kurs lernen Sie die Begriffsbestimmungen Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung kennen und erfahren, welche juristisch formalen Rahmenbedingungen es gibt. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, welche Formen der Kindeswohlgefährdung auftreten können, wie Sie diese erkennen können, um daraus abzuleiten, wie Sie im Verdachtsfall bezüglich Abläufe und Vorgehen in Leipzig agieren müssen.

Freitag, 21.11.2025, 09:00 - 14:00 Uhr 30,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 **E162B31K**

Traumapädagogik - Einführung und praktisches Know-How

Isabel Lippert, Traumapädagogin

In diesem Kurs werden Sie in die Entstehung und die Folgen von Traumatisierungen im Kindes- und Jugendalter grundlegend eingeführt. Sie lernen dabei Symptome zu erkennen und erfahren, wie Sie sensibel in Ihrem pädagogischen Alltag darauf eingehen können. Im praxisorientierten Teil des Kurses werden konkrete Fälle besprochen, und Sie erhalten Handlungsempfehlungen für den Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Ziel ist es, einen kleinen Koffer für Ihr Handlungsfeld mit auf den Weg nehmen zu können.

Donnerstag, 23./30.10.2025 (2-Tageskurs), 40,00 Euro
14:30 - 18:00 Uhr **E162B02K**
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 410

Kinder psychisch erkrankter Eltern - Basiswissen und Handlungsansätze in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Familienberatungsstelle AURYN, Katja Liebscher

Rund drei bis vier Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland wachsen mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf. Dadurch sind Kinder vielfältigen Belastungen ausgesetzt und haben ein erhöhtes Risiko, im Laufe ihres Lebens selbst zu erkranken. Doch was ist zu tun, wenn es sich um seelische Leiden oder schwere psychische Erkrankungen handelt? Kann man Eltern einfach darauf ansprechen? Und was brauchen die Kinder in einer solchen Situation?

Freitag, 26.09.2025, 09:00 - 13:00 Uhr 23,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 **E162B04K**

Kindeswohlgefährdung: Welche Aufgaben haben der ASD und die Netzwerkpartner/-innen?

ASD, Jenny Schellbach

Was versteht man unter einer Kindeswohlgefährdung? Welche Aufgaben hat der ASD und welche Aufgaben haben die Netzwerkpartner/-innen? Wie kann eine gute Zusammenarbeit im Kinderschutz gesichert werden? Im Kurs werden die gesetzlichen Grundlagen und die sich daraus ergebenden Aufgaben für den ASD und für die Netzwerkpartner/-innen dargestellt und besprochen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, was einen gelingenden Kinderschutz ausmacht.

Mittwoch, 22.10.2025, 09:00 - 12:30 Uhr 20,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 218 **E162B26K**

Fortbildung zur Insoweit erfahrenen Fachkraft / Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII

Institut für psychosoziale Gesundheit, Frank Wünsche

Die Fortbildung umfasst neben den 4 Kursmodulen ein Kolloquium. Die Teilnehmer/-innen erstellen im Kursverlauf ein persönliches Handlungs- und Aufgabenprofil für ihre Rolle als Kinderschutzfachkraft. Der Schutz von Kindern sowie die Sicherstellung des Kindeswohls sind elementare Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Diese Weiterbildung dient in erster Linie der Festigung der Fachlichkeit und der Klärung der professionellen Rolle im Sinne des Kindeswohls. Die im Gesetzestext zur Unterstützung von Multiplikator/-innen eingeführte Funktion der insoweit erfahrenen Fachkraft kann so professionell und effektiv umgesetzt werden.

Diese Fortbildung richtet sich NUR an Mitarbeitende aus Leipziger Einrichtungen.

Dienstag und Mittwoch, 19./20.08., 23./24.09., 28./29.10., 384,00 Euro
25./26.11.2025, 09:00 - 16:30 Uhr **E162B00K**
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502

Gespräche mit und Beteiligung von Kindern im Kontext Kinderschutz

Susan Schröter, Insoweit erfahrene Fachkraft und Kinderschutzbeauftragte

Kinder äußern sich gegenüber pädagogischen Fachkräften häufig unvermittelt zu belastenden Ereignissen oder Gewalterfahrungen im sozialen und familiären Umfeld. Um in diesen Situationen sensibel und angemessen reagieren zu können, ist die Auseinandersetzung mit der kindlichen Perspektive und eigenen Gefühlen hilfreich. Dieser zweitägige Kurs soll auf folgende Fragen Antwort finden: Unter welchen Voraussetzungen äußern sich Kinder zu belastenden oder gewaltvollen Erfahrungen? Wie können päd. Fachkräfte kindgerecht auf solche Äußerungen reagieren und was sollte besser vermieden werden? Wie können für Kinder im Rahmen der päd. Arbeit Gelegenheiten und Angebote geschaffen werden, um über Ängste, Sorgen und Gewalterfahrungen zu sprechen? Wie sollten Kinder altersgerecht an Kinderschutzverfahren beteiligt werden? Wie können sich Kinder im Verhalten äußern? Wie kann ich als pädagogische Fachkraft helfen? Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Kitas, Horten und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Freitag, 28.11.2025, 08:30 - 15:15 Uhr 40,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 **E162B28K**

Ihr SCHUTZ bist DU - Wirksamer Kinderschutz bei weiblicher Genitalverstümmelung (FGM). Eine Herausforderung für Fachkräfte und Ehrenamtliche

SAIDA International e.V.

Arbeiten Sie mit Kindern, Jugendlichen oder Familien? Begleiten Sie Schwangere oder junge Mütter? Dann kann es sein, dass Sie Mädchen begegnen, die von Genitalverstümmelung bedroht oder betroffen sind ohne dass es offen zur Sprache kommt. Wie erkenne ich eine Gefährdung? Was darf, was muss ich in einem Verdachtsfall tun? Wie kann ich helfen, bevor es zu spät ist? Genitalverstümmelung ist eine schwere Form geschlechtsspezifischer Gewalt und eine besonders schwerwiegende Kindeswohlgefährdung. In